

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

6. - 7. April 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

322
Freitag 6 April: umgiefung Briefe von den Meinigen
aus Philadelphia. Ein Freund von mir brachte mir
Magenvoll fromm solch gütliche Jes meditirte und pfrieb.
Samstag 7 April: erwartete nach Neuhannover ab-
gefall zu erwarten, ob dem aber niemand, weil, ein
Jernauffort, ob nicht auf bestellter. Umgiefung im
tröstlich beschreiben von einem Jesu H. E. aus Lan-
caster, worin er unter andern Briefen: "er habe
" bei den 75 Jüngern die Tage und W. erwaarte.
" er die Abmal. unterrichtet und erwarde sie g. g. aus
" im Charfreitag confirmiren. Ein andrer Brief
" ganz auffort und ob er gläubt in allgeminen Lage
" mit Trübsinn müßte, daß der Krieg der Luth. H.
" erwerbe, so werde er das nicht sein. Fürstliche Exem-
" pel von Täufern und Täufern vornehmen, aus
" erweisen er sage, daß Gott der Herr mit seinem Worte
" noch Kräftig arbeite. Er sah überhaupt das Mitle
" Klagen für unbillig. Gott habe frommstännen
" seit 40 Jahren viel gesegnet, und so viel er fromm
" gekommen, so habe er über all alle fromme M.
" ergriffen. — Er sey Unveränderlich, er finge
" Gottes nicht sein zu wollen, er so süßbar sey —
" Er habe sehr viele ausländische Personen im Unterricht, die
" seit 3 Jahren Brand gelogen. Wunderbare Wege habe
" Gott ergriffen, und solchen Zuhörern dinn, solche er müß
" und solchen Gläubern habe er auch Erreicht, daß er süß

- " fließt ein ganzes Jahr vom Allagru ausfallen vorüber. Weil
 " läuft in langen in einmal so viel Zeit, als der mir ist.
 " Luf-Exempel von der gläubigen Person nach dem Rente.
 " Lancaster d. 2 April 1781. H. M. Junr.

Douglas Palm: d. 8 April. Letzte Nacht sahen wir festi-
 gen Regen und frühen gewaltigen Windsturm: Zuvor-An-
 dacht, Besuch und Abends imn Brief von unsrer Tochter fr. A.
Montag d. 9 April: In Abgang der Nacht fiel der Wind so festig
 gestürmt wie lange Zeit nicht mehr worden. Wimmelnd glühend
 stürmte auf auf der die gar nicht so wird man von Wald und
 den fernen. Wir gesessend Rente so mit und gar auch sehr
 wann Gottes Güte und nicht mit Erbarmung, Langmut und
 Wanksonnen Wügn. Mittags um 10 Uhr sahen meine Frau
 wieder einen festigen Paroxysmus, der länger anfallen wird
 sonst. Besuch von einem wohlmeinenden Vorleser aus P. G.
 der über Anfechtungen klagte. Die Schwachen wol nicht
 rigend Luf-Praktik, sondern waren wol mehr imn De-
 licio zu Zupfreiben. Wir sahen Tagelöhner zur Gerecht-
 erbeit. Meine Frau ist sonst eine fleißige Gärtnerin
 gewesen, den aber nun nicht mehr, wegen ihrer nasen-
 gestillten Münden und alten ringenwunden Brandpil.
 Ist ficht auf ein Driefflin mit zur Nacht.

Dienstag d. 10 April: Kalte rauhe Luft: ist man mit
 Cathart. fieber und Kopf-Misbefinden, und Rente nicht
 hin. Mittwoch d. 11 April: Dem ein Mann zu mir, der aus
 Nord Carolina entflohen, wo er mütterlich forgesch. und